Freistaat Thüringen
Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 31 vom 15.10.2025

Betriebsheft Pflanzenschutzteil

Wir bitten um die Betriebsheftabgabe (Teil Pflanzenschutz) bis zum 31.10.2025, vorzugsweise in elektronischer Form an: carolin.altmann@tlllr.thueringen.de

Schorfprophylaxe

In diesem Jahr war der Apfelschorfbefall zumeist auf niedrigem bis mittlerem Niveau. In Anlagen mit Spätschorf sollte eine Harnstoffbehandlung zur Förderung der Laubrotte umgesetzt werden, hierzu diesbezüglich zuvor die Stickstoffbilanzen berechnen.

Nach Laubfall ist mit Hilfe von Laubbesen und Mulcher eine schnelle Laubverrottung zu fördern.

Obstbaumkrebs

Wichtigste Anwendungstermine von Fungiziden zur Reduktion von Obstbaumkrebs-Infektionen sind nach der Ernte oder ab Beginn des Blattfalls sowie zum massiven Blattfall. Der erste Termin ist damit erreicht. Bei langer Blattnässe können sich die Erreger am Holz, vor allem an offenen Stellen, die durch Blattfall, Beerntung, Verletzungen oder Frostrisse verursacht werden etablieren und Infektionen auslösen. Gefährdet sind vor allem auch Anlagen die bei Nässe beerntet wurden, da hier unmittelbar eine Infektion ausgelöste werden kann.

Das Krebsrisiko ist abhängig von der Sorte, so gelten als besonders krebsanfällig u. a. Braeburn, Gala, Jonagold, Kanzi (Nicoter), Rubinette, Santana, Topaz, Wellant.

<u>Symptome des Obstbaumkrebses sind:</u>
- braunrote, eingesunkene Flecke an Holz, die sich rasch vergrößern können
- eingeschränkte Versorgung der Äste über Krebsstellen
- Aufplatzen der Rinde, später Überwallungswülste
- an der Übergangsstelle scharf abgegrenztes Gewebe

<u>Bekämpfungsmaßnahmen, die genutzt werden sollten:</u>
- Befallsstellen bei trockener Witterung ausschneiden; junge Triebe handbreit unter der Befallsstelle ausschneiden
- Lagerspritzungen vor der Ernte
- Blattfallapplikationen im Herbst (Beginn, Mitte Blattfall oder unmittelbar nach der Ernte) und Austriebsspritzung im Frühjahr

Obstbaumkrebs Sporulation an Fruchtmumien

Befallsstelle am Holz
(Bilder: E. Maring)

Bearbeitung: Kristin Schüffler, Carolin Altmann
Tel.: +49 361 574198-149
E-Mail: carolin.altmann@tlllr.thueringen.de

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft
und Ländlichen Raum, Ref. Pflanzenschutz und Saatgut

Infektionen können durch gezielten Einsatz von Fungiziden verringert werden. Dabei sollten 2-3 Behandlungstermine in Abhängigkeit vom Befallsrisiko (Witterung, Sorte, Lage der Anlage und Blattfall) eingeplant werden.

Folgende Präparate sind zulässig:

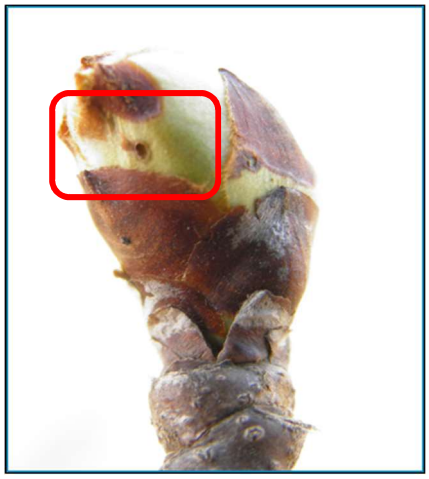
Kupferpräparate (Beachtung der maximalen Kupfermengen / ha und Jahr), auch im Ökolandbau erlaubt;

- Cuprozin progress 1,0 kg/ha/m, max. 3x
- Flowbrix 1,05 l/ha/m; max. 4x, (Birne 3x)
- Funguran progress 3 kg/ha/m, max. 3x, nach Ernte

Weitere zugelassene Präparate in der IP:

- Luna Care (Fluopyram + Fosetyl) 1,0 kg/ha/m; 3x (Rückstände im Folgejahr)
- Malvin WG 0,6 kg/ha/m; max. 3x (nur Apfel)

Birnenknospenstecher/ Birnenpockenmilbe



Eiablagestelle an der Knospe

Birnenknospenstecher Adult

Blattbefall Birnenpockenmilbe
(Bilder: E. Maring)

An windstillen, warmen Tagen Birnenanlagen mittels Klopfproben oder Knospenkontrolle auf Birnenknospenstecher überwachen. In Anlagen mit Befall ist eine Bekämpfung mit Neu 1153 I EC/ Raptol HP (0,7 l/ha LWF, max. 750 l/ha LWF; max. 2 Anwendungen; B2) möglich. Alternativ kann die Zusatzwirkung bei einer Blattlausbekämpfung von Spruzit Neu (5,0 l/ha mKH; max. 2 Anwendungen) oder Mospilan SG (0,125 kg/ha mKH, max. 1 Anwendung; **neuer RHG!**) genutzt werden.

Birnen-Anlagen auf Birnenpockenmilben kontrollieren. Nacherntebehandlungen sind mit Netzschwefelpräparaten, z. B. Kumulus WG oder Thiovit Jet vor dem Abwandern der Milben in die Knospenanlagen möglich und reduzieren die Anzahl überwinternder Milben. Es wird empfohlen die hohe Dosierung von 3,5 kg/ha mKH zu nutzen. Einer Wiederholung der Behandlung ist ratsam.

Frostspanner

In den letzten Jahren stiegen die Schäden durch Frostspanner erheblich an. Vor allem Anlagen in Waldnähe oder neben Windschutzstreifen waren gefährdet. Zur Überwachung dienen Pheromonfallen (Männchen) oder Leimringe (Weibchen). Die Ausbringung sollte zeitnah erfolgen.

Pheromonfalle mit Frostspanner, Männchen

Rindenkrankheiten an Steinobst

Der Laubfall an Steinobst nimmt jetzt deutlich zu. Durch die entstehenden Wunden oder nach Frostereignissen besteht ein verstärktes Risiko für Infektionen mit verschiedenen Rindenerkrankungen wie Valsa oder Pseudomonas. Die Blattnaßzeiten haben sich jetzt sehr deutlich verlängert, so dass optimale Infektionsbedingungen herrschen.

Es stehen verschiedene Kupferpräparate zur gezielten Behandlung zur Verfügung. Hier Anwendungsbedingungen, vor allem auch Anwendungshäufigkeit, entsprechend der behandelten Kultur beachten.

Generell sind der Schnitt und die Pflege der Anlage möglichst zeitnah bei trockener Witterung zu organisieren. Bei großen Schnittfächen/ Befallsstellen sind Streichbehandlungen mit Kupfer sinnvoll. In kritischen Anlagen mit der Pflege beginnen.

Weißanstrich im Winter beugt Stammrissen vor, diesen einplanen und besonders in Junganlagen umsetzen.

Rote Wurzelfäule an Erdbeeren

Durch niedrige Temperaturen (< 15 °C) und ausreichend Bodenfeuchte steigt der Infektionsdruck durch die Rote Wurzelfäule (*Phytophthora fragariae*). Gefährdete Bestände sind mit Aliette WG (50 kg in 5000 l Wasser/ha (= 1%); max. 1 Anwendung) zu schützen. Zur Neupflanzung kann das Pflanzmaterial durch eine Tauchbehandlung (5 kg/1000 l Wasser; 15-20 min Tauchdauer) der Wurzeln bzw. Blattherzen geschützt werden.

Zulassungsinformationen

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 29 eine Zulassung bzw. nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
FUNGIZIDE							
(G) Kumar 027547-00 **B4**	Kalium-hydrogen-carbonat 850 g/kg	Apfel (FX) BBCH 72-89	Fliegen-schmutz-krankheit *(Schizothyrium pomi)*	2,5 kg/ha/mKH, max. 5 kg/ha; 200-500 l/ha/mKH Wasser	1	6/6	Spritzabstand 8-10 Tage; NW642-1
		Birne (FX) BBCH 60-89	Birnenblatt-sauger (*Psylla pyri*)	1,5 kg/ha/mKH; 250-500 l/ha Wasser	1	8/8	Spritzabstand 7-12 Tage; NW642-1
		Aprikose, Pflaume, Pfirsich, Süßkirsche, Sauerkirsche (FX) BBCH 60-81	*Monilinia laxa*	1,5 kg/ha/mKH; 250-500 l/ha/mKH Wasser	1	6/6	Spritzabstand 8-12 Tage; NW642-1
		Johannisbeer-artiges Beerenobst, Himbeerartiges Beerenobst (GWH) BBCH 10-93	Echter Mehltaupilze	5 kg/ha; 500-1000 l/ha Wasser	1	8/8	Spritzabstand 7-10 Tage
		Erdbeere (GWH) BBCH 10-93	Echter Mehltau (*Sphaero-theca macularis*)	3 kg/ha; 500-1000 l/ha Wasser	1	8/8	Spritzabstand 7-10 Tage

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZIDE							
(G) Prev-Gold 008883-00 **B4**	Orangenöl 55,8 g/l	Erdbeere (GWH) BBCH 12-89	Spinnmilben (*Tetra-nychidae*)	4l/ha; 1000 l/ha Wasser	F	3/6	Spritzabstand mind. 7 Tage, Reihenbehandlung SS230
(G) Exirel 00A670-00 **B1**	Cyantrani-liprole 100 g/l	Weinrebe als Keltertraube (FX) BBCH 55-57 BBCH 71-85	Rebezikade	0,75 l/ha; 400-500 l/ha Wasser	14	1/1	NG371.1182, NG373.1182, NT109-1, NW605-2: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m, NW606: 15 m SF278-46WE

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 14.10.2025

Nach Art. 43 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) nachfolgend genannte Präparate verlängert:

Zulassungs-Nr.	Hauptzulassung	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
024675-00	Karate Zeon	Kusti	31.03.2026
00B275-00	Anteva	Folpetis WG	31.01.2027
024803-00	Spectrum		30.04.2026
008355-00	Caption 80 WG		31.01.2027
005177-00	Malvin WG	Orthocid	07.10.2027
008649-00	LBG-42 FFm		01.11.2026

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.